

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete!

Als Obfrau des Dienststellenausschusses der BHAK/BHAS Bad Ischl wurde ich von der am 23. 9. 2013 tagenden Dienststellenversammlung beauftragt, Ihnen folgende Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf des Neuen Lehrerdienstrechts zu übermitteln.

Wir lehnen entschieden die im Begutachtungsentwurf geplante **Erhöhung der Lehrverpflichtung ab**, die zu einer inakzeptablen Mehrbelastung für die Lehrkräfte führen würde. Wie sollen Lehrer/innen, die wie unsere eigene Erfahrung und diverse Studien zeigen, jetzt schon am Belastungslimit sind, bis zu 30% mehr Schüler/innen qualitativ unterrichten und individuell betreuen können? Bei einer generellen Lehrverpflichtung von 24 Stunden würden außerdem an unserer Schule (derzeit 21 Vollbeschäftigte und 9 Teilbeschäftigte) 4 Kolleg/innen nicht mehr beschäftigt werden können.

Wir lehnen entschieden das vorgesehene **Entlohnungsschema ab**, das im Vergleich zu jetzt ausgebildeten und unterrichtenden Lehrer/innen zu dramatischen **Verlusten in der Lebensverdienstsumme** führen würde. Wir weisen die Verschlechterung der Entlohnung und die großen Verluste, die vor allem Teilbeschäftigte (und damit vor allem Frauen, die nach der Geburt eines Kindes eine Teilzeitbeschäftigung eingehen wollen) treffen würden, aufs Schärfste zurück.

Wir fordern die Zurücknahme der qualitätsmindernden Bestimmungen für Neulehrer/innen: ein 4-jähriges Bachelorstudium ohne Unterrichtspraxis, ohne Probejahr, eine maßlose Überforderung der Neulehrer in der Induktionsphase (volle Unterrichtsverpflichtung + Hospitationen + Besprechung mit Mentor/innen und Induktionsveranstaltungen an PH oder Uni) sowie die **Zurücknahme** der möglichen Verpflichtung zur Erteilung des Unterrichts in Gegenständen, für die der Lehrer/die Lehrerin nicht ausgebildet und lehrbefähigt ist.

Wir befürchten außerdem, dass es auf Grund oben genannter Verschlechterungen zu einem gravierenden Mangel an geeigneten Personen, die sich als Lehrkräfte für die Berufsbildung zur Verfügung stellen, kommen würde.

Wir fordern Sie eindringlich **auf**, sich für eine **Wiederaufnahme der Verhandlungen mit den Vertreter/innen der Gewerkschaft** einzusetzen, um ein attraktives Dienst- und Besoldungsrecht für zukünftige Lehrer/innen zu entwickeln und um die Qualität der Bildung und Ausbildung unserer Jugend zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Gerlinde Schindlbauer-Peyrl

Obfrau des DA der BHAK/BHAS Bad Ischl

Grazerstraße 27

A-4820 Bad Ischl